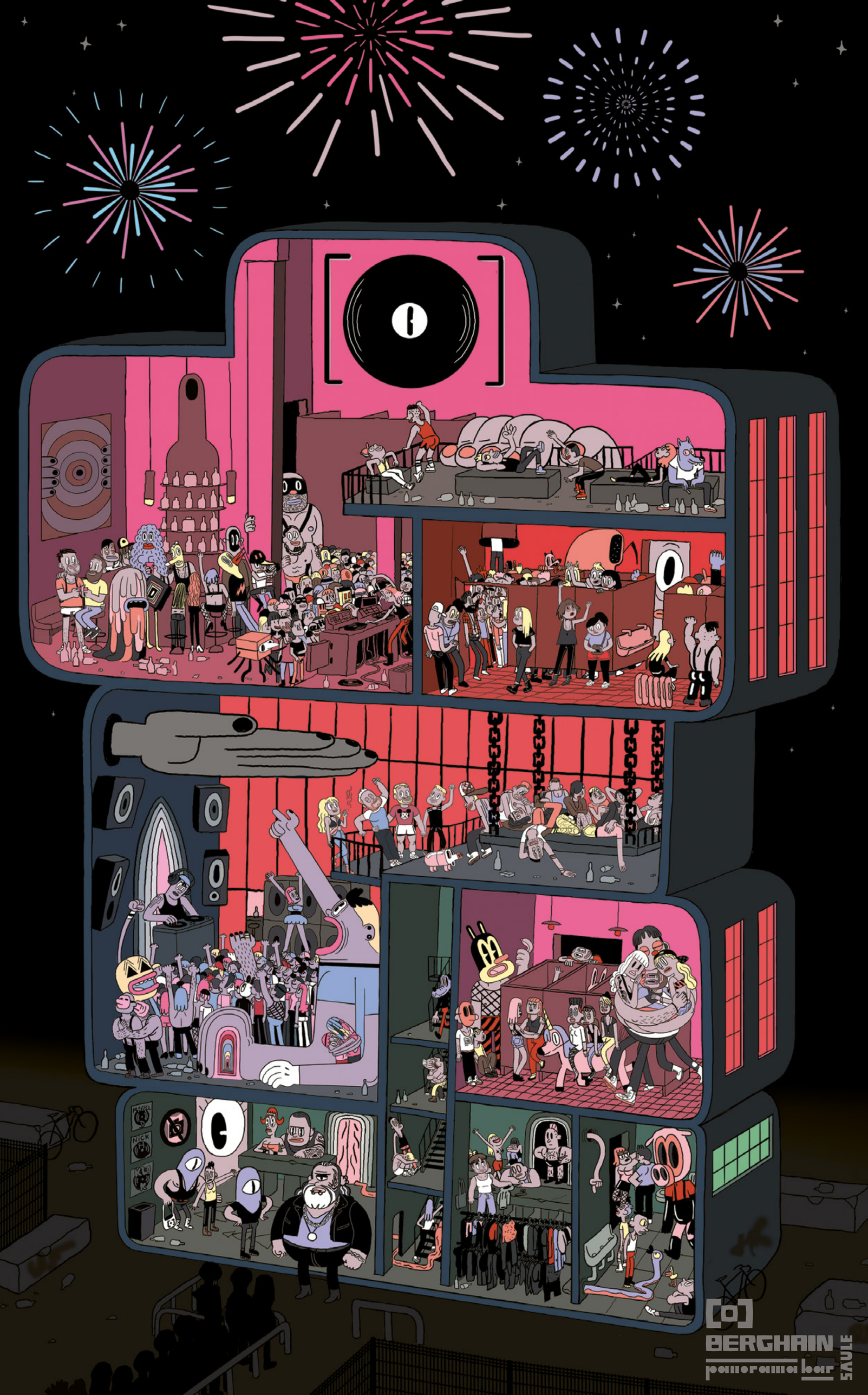
BERGHAIN
panorama bar
SAULE

Freitag **01.12.2017** Start 24 Uhr **...get perlonized!**
Panorama Bar

International Anything LIVE
Fumiya Tanaka Sammy Dee Zip

International Anything ist das neue Projekt von Perlon-Mitgründer Markus Nikolai und Ole Schulte, ihr einziger bisher veröffentlichte Track „When It's Dark (Moonlight Medley)" erschien in diesem Jahr auf der großen Labelwerkschau *Superlongevity 6*. Schulte ist kein ganz unbeschriebenes Blatt in der Frankfurter Techno-Szene: unter dem Namen Veer veröffentlichte er 2005 ein Album auf Move Ds leider eingestelltem Label Source Records, außerdem gestaltete er mit seiner Designagentur über viele Jahre hinweg die Cover von Cocoon Recordings und Level Non Zero. Außerdem bei dieser *…get perlonized!*-Ausgabe zu Gast: der japanische Technohero Fumiya Tanaka.

Samstag **02.12.2017** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain

Neel LIVE token
Antigone token **Ben Sims** theory **Eric Cloutier** mosaic **Johannes Volk** token
Krlz token **Marcel Dettmann** mdr **Oliver Deutschmann** vidab

Panorama Bar

Soichi Terada LIVE rush hour
Antal rush hour **Danny Daze** ultramajic **DJ Nobu** bitta **Hunee** rush hour
Josh Wink ovum **Radio Slave** rekids **Sassy J**

Mit einer ungewöhnlichen Compilation feiert Krlz das Zehnjährige seines Techno-Labels Token. Für die Anfang Dezember erscheinende *Momentum* arbeiteten sämtliche Label-Acts in rotierenden Zweierteams und in jeweils zwei unterschiedlichen Konstellationen zusammen. Das Ergebnis unterstreicht Tokens Stellung als eines der wichtigsten Techno-Imprints der vergangenen Jahre. Auf ihrer Release-Tour machen sie heute auch im Berghain Halt, wo es neben DJ-Sets von Antigone, Johannes Volk und Krlz auch einen Live-Act von Neel zu hören gibt. Dieser ist als eine Hälfte des fantastischen Deeptechno-Duos Voices Of The Lake bekannt, solo hat er gerade die sehr gute Single „Calcata" mit avancierten Tunneltrips auf Token veröffentlicht. In der Panorama Bar gibt es einen Fokus auf die Amsterdamer Label- und Plattenladen-Institution Rush Hour, die mit dem Betreiber Antal, Hunee und einen Live Act des japanischen House-Produzenten Soichi Terada aufwarten.

Dienstag **05.12.2017** Start 20 Uhr **Raung Raya 3 – An Indonesian Music Series**
Berghain

Ata Ratu LIVE
Aural Archipelago more tba

„Die Königin von Jungga" ist ein Titel, den Ata Ratu seit ihren frühen Jahren für ihre einzigartige und kraftvolle Art des Singens und Spielens ihrer selbstgebauten viersaitigen Gitarre namens Juke erworben hat. Sie ist eine lokale Berühmtheit und singt über Trauer, Liebe, Herzschmerz oder als improvisierte Form der Beratung für Menschen, die Rat suchen. Ata Ratu wurde mit ihrer einzigartigen Stimme in der Smithsonian / Folkways *Music Of Indonesia*-Reihe vorgestellt und wird nun zum ersten Mal außerhalb Indonesiens auftreten. Sie spielt neben Aural Archipelago-Gründer Palmer Keen, dem amerikanisch-indonesischen Ethnomusikologen, der eine ganz besondere Auswahl seines Archivs aus der modernen indonesischen Musik auflegen wird.

Donnerstag **07.12.2017** Start 20 Uhr **AUSVERKAUFT!**
Berghain

Kelela LIVE warp

Donnerstag **07.12.2017** Start 22 Uhr **Macro**
Säule

Elektro Guzzi LIVE
Finn Johannsen Stefan Goldmann

Elektro Guzzi waren die ersten, die ‚handgemachten' Techno im Bandformat wirklich überzeugend umsetzen konnten. Die österreichische Techno-Tanzband besteht aus drei Mitgliedern und spielte bislang allein mit Gitarre, Bass und Schlagzeug extrem energetische Dancetracks mit satten Bässen und frickeligen Acid-Spuren ein – ein gerade im Live-Kontext außergewöhnliches Setting, das sich auch schon auf dem Berghain-Floor bewährt hat. Nach fünf Alben für Macro haben sie kürzlich ihre eigene Plattform gegründet und mit *Achse Dachse* ein Minialbum veröffentlicht, das eine neue Ära in der Bandgeschichte einläutet: erstmals verbinden sie elektronische Instrumente mit ihrem üblichen Setup. Wie sich das Ganze nun live anhört, kann man heute bei der Macro-Nacht in der Säule hören, DJ-Sets kommen von den Labelheads Stefan Goldmann und Finn Johannsen.

Freitag **09.12.2017** Start 24 Uhr **Diagonal**
Säule

Not Waving LIVE diagonal
Koehler diagonal **NHK Powell** diagonal **Russell Haswell** bocian **Yally** diagonal

Diagonal ist das Label von Powell und Jaime Williams. Das musikalische Konzept der zwei Londoner könnte man auch fesch mit einem EP-Titel aus dem Labelkatalog zusammenfassen: Ectasy, crashing beats and fantasy. Dabei sind die Diagonal-Acts stilistisch kaum unter einen Hut zu bringen. Yally sind Joe Andrews und Tom Halstead alias Raime, die auf Diagonal ihre Grime- und Jungle-Ader ausleben. Der multidisziplinär arbeitende Russell Haswell feuert auf seinen Alben Walls of Noise auf ungerade Rhythmen, das japanische Duo NHK steht für experimentelle Computermusik. Mit seiner Maxi *Oblivious Pool* auf Die Orakel hat der Brite Koehler in diesem Jahr ein erstaunliches Debüt auf dem Frankfurter Label gegeben, das auch auf dem *fabric*-Mix von Roman Flügel zu hören ist. Und Powell selbst? Der verbindet Techno mit einer DIY-Punk-Attitude und dem abenteuerlichen Geist der Experimentalmusik.

Samstag **09.12.2017** Start 24 Uhr

Dreizehn Jahre Berghain

Berghain
Aurora Halal LIVE mutual dreaming
Essaie pas LIVE death from above
Barker leisure system
DJ Harvey locussolus
Kowton livity sound
Len Faki figure
Mary Velo decoy
Pandora's Jukebox
Scuba hotflush

Panorama Bar
Dark Sky LIVE monkeytown
Dinky crosstown rebels
DJ Dustin giegling
DJ Hell gigolo
Fango degustibus music
Margaret Dygas perlon
nd_baumecker ostgut ton
Nitam unterton

Elektroakustischer Salon
Alekzandra
Donato Dozzy spazi disponibile
Goner
Jane Fitz
Tobias. ostgut ton

13 Jahre Berghain – wir feiern unseren Geburtstag in guter Tradition mit einer Mischung aus alten wie neuen musikalischen Inspirationen, Debütshows und erfahrenem Clubinventar. DJ Harvey spielt zum Beispiel nach seinem letzten, langen Gig in der Panorama Bar wieder auf dem großen Floor. Live gibt es neben der amerikanischen Künstlerin Aurora Halal und dem britischen Monkeytown-Duo Dark Sky zum ersten Mal das kanadische Duo Essaie pas bei uns zu hören. Marie Davidson und Pierre Guerineau verbinden den dystopischen Synth-Futurismus der frühen Human League und den Electronic-Pop von Giorgio Moroder mit zeitgenössischer Darkwave Disco – nachzuhören auf ihrem aktuellen, auf DFA erschienenen Album *Demain est une autre nuit*. Und natürlich öffnen wir auch in diesem Jahr zu diesem Anlass wieder den Elektroakustischen Salon in der Halle, wo in großzügiger Atmosphäre Musik abseits des Schemas genossen werden kann.

Donnerstag **14.12.2017** Start 22 Uhr **Lobster Theremin**
Säule

Asquith Bobbie D.Dan Trancemaster

Es ist schon beeindruckend, was Jimmy Asquith in den vergangenen drei Jahren aufgebaut hat. Unter seinem Lobster Theremin-Dachverband mit seinen inzwischen sechs Sublabel hat er nicht nur ungefähr 70 Veröffentlichungen rausgehauen, einen Plattenvertrieb aufgebaut und Anfang des Jahres dazu einen Plattenladen in London eröffnet, das Label hat auch im Wesentlichen eine Ästhetik forciert, die man für eine Weile als LoFi-House eingeordnet hat. Mit Acts wie DJ Seinfeld wurde eine verrauschte Analog-Patina gefeiert, die sich auch in dem ganzen DIY-Gestus des Labels widergespiegelt hat. Dabei ist Asquiths Talent als A&R unübersehbar: gefühlt wöchentlich erscheinen auf einem seiner Labels hörenswerte Platten von bisher komplett unbekannten Acts. Zu unserer Lobster Theremin-Party in der Säule kommt er mit Bobbie, D.Dan und Trancemaster.

Freitag **15.12.2017** Start 24 Uhr **pEt sHOp bEARs**
Säule

Andreas Dorau & Superdefekt Jan Kedves pEt sHOp bEARs

Schwulipop deluxe mit den pEt sHOp bEARs und ihren Gästen. Andreas Dorau wurde von der *ZEIT* kürzlich als klügster Mann der Großraumdisco bezeichnet, Anlass war dessen zehntes Album, *Die Liebe und der Ärger der Anderen*. Der einstige adoleszente Posterboy der frühen NDW-Zeit hat sich darauf unter anderem einen Song von dem Frankfurter Eurodance-Experten Luca Anzilotti (Snap!) und der ibizenkischen Open Air-DJ-Legende Alfredo produzieren lassen – und singt mit seiner unnachahmlich näselnden Stimme von Gewalt, Nachtleben und Liebe. Heute spielt er zusammen mit dem Golden Pudel-Resident Superdefekt in der Säule. Außerdem zu hören ist Jan Kedves, u.a. Autor des Buchs *Talking Fashion*, versierter Deep House- und Voguing-Experte und im Monat Dezember unser Flyer-Kolumnist.

Samstag **16.12.2017** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain

Shifted & The Empire Line LIVE avian
400 ppm avian **Cosmin TRG** fizic **Marcel Fengler** imf **Oscar Mulero** warm up
Reeko detroit underground **Rhyw** avian **Roman Lindau** fachwerk

Panorama Bar

Convextion LIVE matrix
Carl Craig planet e **Efdemin** dial **Konstantin Sibold** running back
Mark Archer Maurice Fulton bubbletease communications
Omar S fxhe **Oracy** mojuba **Sven Weisemann** delsin

Dieser von Shifted kuratierte Avian-Showcase mit Acts wie 400 ppm oder Rhyw dürfte zeigen, warum das Label des in Berlin lebenden Briten seit sechs Jahren zu einer der interessantesten Plattformen für morbid-düsteren Techno gehört. Seine eigenen Produktionen klingen nach stompenden Noise-Techno mit nautischen Bässen und zum Teil polyrhythmischen, neugierigen Grooves – heute Nacht zusammen mit dem Duo The Empire Line live im Berghain zu hören. Letzteres ist das Projekt des Northern Electronics-Mitgründers Varg und Posh Isolations Christian Stadsgaard – schwedischer Black Metal-beeinflusster Glamour Techno! Ein paar Namen springen bei dem auch ansonsten bestens bestückten Panoramaprogramm ins Auge: Für Electro-Liebhaber gibt es einen Live Act von Convextion, DJ-Sets von Carl Craig, dem Altern 8-Rave-Pionier Mark Archer, Maurice Fulton sowie dem Detroiter FXHE-Boss Omar S – the best!

Freitag **22.12.2017** Start 24 Uhr **Mannequin Records Nacht III**
Säule

group A LIVE
Alessandro Adriani mannequin **JASSS** mannequin
Parrish Smith l.i.e.s. **Rawmance** knick knack yoda

Unsere dritte Mannequin-Nacht in der Säule kommt neben dem Labelhead Alessandro Adriani und der regelmäßig zu diesem Anlass spielenden JASSS auch mit zwei Acts, die heute ihr Debüt in unserem Haus geben. Parrish Smith ist ein niederländischer DJ und Producer, der bisher jeweils eine starke Maxi auf L.I.E.S. („Esplendor") und Knekelhuis („Virgin Of The World") veröffentlicht hat, außerdem den Keytrack auf Nina Kraviz' *De Niro Is Concerned* Compilation. Er selbst beschreibt seine Musik als hypnotisch, spannungsgeladen, ohne Vorurteile und Eitedenken. Rawmance ist mit 20 aus dem heimatlichen Paris nach Italien gezogen und hat dort lange im Plattenladen Ultrasuoni gearbeitet und sein eigenes Label La Beauté Du Négatif führt. Sein Stil reicht von halluzinatorischem Ambient und Chilled out-Experimental über rohen Techno und House und passt damit prima in das Mannequin-Konzept.

Samstag **23.12.2017** **Geschlossen.**

Montag **25.12.2017** Start 24 Uhr **Finest Xmas**
Panorama Bar

Luca Lozano klasse wrecks **Roi Perez** ostgut ton

Zwei DJs, eine Nacht. Ein cozy christmas-Rave mit Luca Lozano und Roi Perez für die Zuhausegebliebenen.

Donnerstag **28.12.2017** Start 22 Uhr **SÄULE XII**
Säule

Errorsmith soundhack **Fiedel** ostgut ton **rRoxymore** don't be afraid

Erik Wiegand hat gerade sein erstes Errorsmith-Album seit 13 Jahren veröffentlicht und es dürfe eines der abenteuerlichsten Dance-Longplayer des Jahres geworden sein. *Superlative Fatigue*, produziert mit Wiegands selbstentwickelter Razor-Software, ist einerseits herrlich überdreht und kommt mit vertrackten Rhythmen und dadaistischen Vocal-Einsätzen, ist aber gleichzeitig eine der tanzbarsten und eingängigsten Platten des Berliners geworden. Zu unserer heutigen Party in der Säule spielt er neben seinem alten MMM-Produktionspartner Fiedel, der im neuen Jahr viel neues in der Pipeline hat – wahrlich eine Messe der Meister von Morgen. Perfekt ins Konzept passt dort auch die Französin rRoxymore, die auf Don't Be Afraid Musik herausbringt, die Beine, Bauch und Hirn gleichermaßen stimuliert.

Freitag **29.12.2017** Start 24 Uhr **Janus**
Säule

SHYGIRL LIVE nuxxe
Amnesia Scanner Gabber Eleganza Lotic tri angle **Yves Tumor**

J'adore Hardcore – das könnte das Motto von Gabber Eleganza sein. 2011 als Webarchiv für die ästhetische Seite der Post-Rave- und Gabberkultur von dem Italiener Alberto Guerrini gegründet, legt er unter gleichem Namen auch seit einem Jahr Musik auf. Gabber, dieser fiese, böse, ultraschnelle, Comichafte Soundtrack für (nicht nur) Rotterdamer Speed-Kids und Rave-Skinheads hat in den vergangenen Jahren immer wieder real und ironisiert kleine Comebacks gefeiert, auf kaum einer anderen Party als bei *Janus* wäre dieser Sound besser aufgehoben. Auch heute zu hören: DJ-Sets von Yves Tumor, Lotic und Amnesia Scanner. Letztere sind das Duo Ville Haimala und Martti Kalliala, die früher als Renaissance Man verspielten Techno auf z.B. Turbo herausbrachten, mit ihrem neuen Alias aber einen geradezu absurden, überdrehten Sample-/Club-/Popsound zelebrieren.

Samstag **30.12.2017** Start 24 Uhr

Silvester Klubnacht

Berghain
Mykki Blanco LIVE
Answer Code Request ostgut ton
Ben Klock klockworks
Boris ostgut ton
Dr. Rubinstein
DVS1 hush
Etapp Kyle ostgut ton
Kangding Ray raster-media
Kobosil ostgut ton
LSD ostgut ton
Marcel Dettmann mdr
Norman Nodge ostgut ton
Rødhåd dystopian
Somewhen ostgut ton

Panorama Bar
Anthony Parasole the corner
Danny Tenaglia
Efdemin dial
Gerd Janson running back
Massimiliano Pagliara larj
Nick Höppner ostgut ton
Roi Perez
Ryan Elliott ostgut ton
Steffi ostgut ton
Tama Sumo ostgut ton
The Black Madonna stripped & chewed
Virginia ostgut ton
Volvox discwoman

XXX-Floor
Discodromo cocktail d'amore
Gideön
I-F viewlexx
nd_baumecker ostgut ton
Skatebård digitalo enterprises
Soundstream soundstream

Elektroakustischer Salon
B12 LIVE firescope
Atom™ raster-media
Fiedel ostgut ton
Jenus ostgut ton
Martyn 3024
Nathan Fake ninja tune
Rainforest Spiritual Enslavement hospital productions

Viel Bewährtes, aber auch viel Neues: Unsere *Silvester Klubnacht* beginnt im alten Jahr bereits ganz regulär in der Samstagnacht – 24 Stunden vor dem Jahreswechsel. Zu Mitternacht dann gemeinsame Versicherung der gegenseitigen Verbundenheit, Beschwörung des Geists von Techno und Neujahrsansprache der Geschäftsführung. Anschließend weiter im Text, wie in den Vorjahren werden wir nach und nach das ganze Haus inklusive Lab.Oratory und Halle am Berghain mit (fast) unseren Residents sowie einigen sehr speziellen Gästen wie Mykki Blanco, Danny Tenaglia oder B12 bespielen. Das Ganze läuft über den Neujahrstag – dann mit kulinarischem Angebot – entspannt durch bis Dienstagmittag, bitte koordiniert euch bei Mehrschichtplänen, damit es ein entspannt-gelöster Neujahrsrutsch werden kann. In aller Interesse lasst doch bitte Konfetti, Technouniform und Pyrotechnik zu Hause. Achtung: es wird in diesem Jahr keinen Ticketvorverkauf geben, nur Barzahlung an der Abendkasse.

Alles Gute in 2018!

Schreie
von Jan Kedves

Seit gesampelt wird, seit über 30 Jahren, zirkulieren in der elektronischen Musik bestimmte Schreie. Sie sind Energiereserven, die sich Kreative lassen und die in jedem neuen Kontext etwas ganz Eigenes mit ihnen anstellen. Schreie sind Kommentare, menschliche Extremsituationen. Wer schreit, fühlt besonders intensiv, Schmerz, Angst, Ekstase, Sex. Die meisten Schrei-Samples stammen von afroamerikanischen Disco-Sängerinnen. Häufig kennen wir ihre Namen nicht, viele von ihnen leben nicht mehr. Wir lassen uns von ihnen Schreien, die sie vor langer Zeit ins Mikro gestoßen haben, anteuern und mitreißen. Was sagt das über unser Verhältnis zu Enteignung, Einverleibung, Leben und Tod aus? Sind diese aufgezeichneten Gefühle ewige Ressourcen?

Ich frage mich das, mal wieder, weil ich kürzlich im Falafel-Imbiss *Adonis* am Rosenthaler Platz einen arabischen Popsong hörte, der zu meiner ehrlichen Verblüffung einen Großteil seiner rhythmischen Power aus genau jenem Schrei zieht, der 1994 als ‚Witch Doktor'-Schrei bekannt wurde. Armand Van Helden hatte diesen Schrei in seinem „Witch Doktor"-Track auf jede Eins platziert, es war einer dieser ultra-harten, hysterischen Mittneunziger-House-Tracks, zu dem die Ballroom-Kids in New York ihren fließend akrobatischen Voguing-Stil New Wavy entwickelten: *Ein legendärer Track.*

Genau dieses ‚Witch Doktor'-Sample schrie jetzt also durch das Falafel-Lokal in Mitte, in einem arabischen EDM-Popsong, von dem ich kein Wort verstand und dessen mikrotonale Schnörkelmelodie mir gefiel. Ich fragte den Betreiber, was das sei, er schrieb es mir auf einen Zettel: „Lm3allem" von Saad Lamjarred, der größte arabische Pophit des Jahres 2015 mit mehr als 550 Millionen Clicks auf YouTube. Ich hatte von Saad Lamjarred aus Marokko noch nie gehört. Er scheint so etwas wie der Harry Styles der arabischen Welt zu sein, ein Sonnyboy mit Wuschelfrisur und Hüftschwung. Bei einem Konzert in Kuwait wurde eine komplette Mall lahmgelegt, weil Lamjarred von Kopftuch tragenden Teenagerinnen belagert wurde.

Die Obrigkeiten waren erzürnt, denn natürlich gehört es sich nicht, dass arabische Mädchen öffentlich einen Mann ankreischen. Ist Lamjarred eine Erweckerfigur, jemand, der ihnen den Weg zu einer selbstbewussteren Sexualität weist? Vorsicht: Wie sollte ich das von Berlin aus beurteilen? Auch steht der Vorwurf der Vergewaltigung im Raum: Lamjarred saß zwischen Oktober 2016 und April 2017 in Frankreich in Untersuchungshaft.

Die Frage, wie Loleatta Holloway in seinen Hit gekommen ist, finde ich trotzdem interessant. Von ihr stammt nämlich der Schrei Armand Van Helden sampelte ihn aus ihrem Song „Crash Goes Love" von 1984, genauer: aus dessen „Yell Apella"-Version. Hört man dieses Acapella ganz, wird klar, dass Holloway, die aus Chicago stammte und 2011 gestorben ist, hier Mann und Muskel fordert: „Where's the beef?" fragt sie. Es ist wirklich ein Prachtexemplar von einem Lustschrei, nach ‚Witch Doktor' wurde er immer wieder gesampelt. 2015 tauchte er in einem Track von Disclosure auf, 2016 in einem Diplo bis zu den furchtbaren Chainsmokers. An diesem EDM-Trend wird es wohl gelegen haben, dass der Schrei nochmals den Kontext wechselte und nun im größten arabischen Pophit der jüngeren Vergangenheit auftauch.

Es gibt noch ein weiteres, aktuelles Beispiel: In „Frontline", dem Eröffnungs-Song des Albums von Kelela, erklingt Holloways Schrei gleich zu Beginn, wenn die Beats einsetzen. Nur zweimal, nur ganz kurz, aber es gibt gerade eben Alles her, was ich Kelela Album *Take Me Apart* zum ersten Mal hörte, fand ich das irritierend. Aber es passt: Denn Kelela singt auf ihrem Album – ähnlich wie Holloway – „Crash Goes Love" – aus Perspektive einer Frau, die ihre sexuellen Bedürfnisse ganz klar benennt, aus dem Mann damit vielleicht nicht klarkommt. Der Produzent Jam City hat den Schrei ganz leise in den Hintergrund gemischt. Trotzdem fällt er sofort auf.

Das ist das Faszinierende an Schreien: Wir hören sie immer heraus, sofort, sie lassen uns nicht los. Wir, die Menschen, sind das Ergebnis einer Evolution, hat uns darauf trainiert, sie nicht zu überhören. Weil es immer Menschen in Ausnahmesituationen sind, die schreien.

DEZEMBER 2017

Freitag **01.12.2017** Start 24 Uhr **...get perlonized!**
Panorama Bar > **International Anything** LIVE **Fumiya Tanaka Sammy Dee Zip**

Samstag **02.12.2017** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Neel** LIVE **Antigone Ben Sims Eric Cloutier Johannes Volk Krlz Marcel Dettmann Oliver Deutschmann**
Panorama Bar > **Soichi Terada** LIVE **Antal Danny Daze DJ Nobu Hunee Josh Wink Radio Slave Sassy J**

Dienstag **05.12.2017** Start 20 Uhr **Raung Raya 3**
Berghain > **Ata Ratu** LIVE **Aural Archipelago** more tba

Donnerstag **07.12.2017** Start 20 Uhr **AUSVERKAUFT!**
Berghain > **Kelela** LIVE

Donnerstag **07.12.2017** Start 22 Uhr **Macro**
Säule > **Elektro Guzzi** LIVE **Finn Johannsen Stefan Goldmann**

Freitag **08.12.2017** Start 24 Uhr **Diagonal**
Säule > **Not Waving** LIVE **Koehler NHK Powell Russell Haswell Yally**

Samstag **09.12.2017** Start 24 Uhr **Dreizehn Jahre Berghain**
Aurora Halal LIVE **Dark Sky** LIVE **Essaie pas** LIVE
Alekzandra Barker Dinky DJ Dustin DJ Harvey DJ Hell
Donato Dozzy Fango Goner Jane Fitz Kowton Len Faki
Margaret Dygas Mary Velo nd_baumecker Nitam
Pandora's Jukebox Scuba Tobias.

Donnerstag **14.12.2017** Start 22 Uhr **Lobster Theremin**
Säule > **Asquith Bobbie D.Dan Trancemaster**

Freitag **15.12.2017** Start 24 Uhr **pEt sHOp bEARs**
Säule > **Andreas Dorau & Superdefekt Jan Kedves pEt sHOp bEARs**

Samstag **16.12.2017** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Shifted & The Empire Line** LIVE **400 ppm Cosmin TRG**
Marcel Fengler Oscar Mulero Reeko Rhyw Roman Lindau
Panorama Bar > **Convextion** LIVE **Carl Craig Efdemin Konstantin Sibold**
Mark Archer Maurice Fulton Omar S Oracy Sven Weisemann

Freitag **22.12.2017** Start 24 Uhr **Mannequin Records Nacht III**
Säule > **group A** LIVE **Alessandro Adriani JASSS Parrish Smith Rawmance**

Samstag **23.12.2017** Start 24 Uhr **Geschlossen.**

Montag **25.12.2017** Start 24 Uhr **Finest Xmas**
Panorama Bar > **Luca Lozano Roi Perez**

Donnerstag **28.12.2017** Start 22 Uhr **SÄULE XII**
Säule > **Errorsmith Fiedel rRoxymore**

Freitag **29.12.2017** Start 24 Uhr **Janus**
Säule > **SHYGIRL** LIVE **Amnesia Scanner Gabber Eleganza Lotic Yves Tumor**

Samstag **30.12.2017** Start 24 Uhr **Silvester Klubnacht**
B12 LIVE **Mykki Blanco** LIVE
Answer Code Request Anthony Parasole Atom™ Ben Klock
Boris Danny Tenaglia Discodromo Dr. Rubinstein DVS1 Efdemin
Etapp Kyle Fiedel Gerd Janson Gideön I-F Janus Kangding Ray
Kobosil LSD Marcel Dettmann Martyn Massimiliano Pagliara
Nathan Fake nd_baumecker Nick Höppner Norman Nodge
Rainforest Spiritual Enslavement Rødhåd Roi Perez Ryan Elliott
Skatebård Somewhen Soundstream Steffi Tama Sumo
The Black Madonna Virginia Volvox

Artwork Flyer > **Virginie Kypriotis**

Thilo Schneider
Alessandro Adriani

Bitte stelle dich vor.
Ich bin ein Psychologie-Absolvent mit einem Master-Abschluss in Kommunikation und Musikmarketing. Ich lebe seit 2008 in Berlin und bin mit dem Label seit 2012 aktiv. Ich bin ein unbekannte Opfer unveröffentlichte Perlen aus den Bereichen Minimal Synth, Post-Punk, EBM, Industrial und Experimental aus den späten 70ern, mit-leren 80ern bis heute zu entdecken.

Was verbindet deiner Meinung nach die jüngeren mit den älteren Musikern, die du auf Mannequin veröffentlichst – und worin unterscheiden sie sich?
Wir sind ein Label ohne Nostalgie. Wenn wir eine Wiederveröffentlichung machen, möchte ich damit nur kommunizieren, wie zeitgenössisch dieser Sound immer noch ist. Wenn man sich den gesamten Katalog anschaut, wird man viele unterschiedliche Genres sehen. Die Verbindung zwischen allen ist eine Undurchdringbare Dunkelheit in der Musik – ein nicht unbedingt elektronisch sein muss. Eine andere Option ist es, alte und neue Musik miteinander zu verschmelzen, wie zum Beispiel Ancient Methods' Remixes von Bourbonese Qualk. Neuen Künstlern gebe ich den Rat, immer eine starke Identität zu bewahren und etwas zu vermitteln, was nicht wie die Kopie einer Kopie klingt.

Wie erklärst du dir den Erfolg dieser obskuren Spielarten elektronischer Musik zur Zeit?
Techno-DJs sind einfach neugierig geworden auf die vergangene und parallele Geschichte von Underground Electronic Music, und von der anderen Seite bewegten sich viele junge Leute in Richtung Techno. Die Verbindung zwischen beiden Welten, Nonsense Wave, Silyphs Serpent Wave, dort eine wichtige Rolle. Das Interesse für diese Musik begann sich auch in Teilen der Welt zu verbreiten, in der sie nie populär war. Ich werde nicht müde zu betonen, wie wichtig dabei File Sharing und Blogs waren. Sie machten 90% dieser obskuren Musik erschließbar. Die Arbeit von Labels wie Minimal Wave, Dark Entries und natürlich auch Mannequin hat viel dazu beigetragen, diesen Prozess zu beschleunigen. Ich muss zugeben, dass ich es hasse zu sehen, wie viele Leute versuchen, auf den fahrenden Zug zu springen, ohne wirklich zu wissen, wovon sie reden.

Gibt es eine Band oder Musiker, die du gerne auf dein Label signen würdest, aber bisher noch nicht konntest?
Nicht im Moment. Ich hoffe immer darauf, eine Gruppe oder Musiker zu finden, die mich beeindruckt, den ich erst noch hören und entdecken muss. Ich bin ein neugieriger Mensch und verbringe Stunden damit, die Musik anderer Leute zu hören. Im Internet surfen, Tipps von Freunden zu hören – man weiß einfach nie, was als nächstes passieren wird. An dem Tag, an dem ich realisieren muss, dass ich nicht mehr gut genug bin, werde ich das Label sofort stoppen. Ich will nicht, dass es nur weitergeht, weil es mein Hauptberuf ist und ich es tun muss.

Warum veröffentlichst du deine eigenen Releases auf unterschiedlichen Labels wie Pinkman, Jealous God oder Stroposcopic Artefacts?
Unter meinem eigenen Namen habe ich bis Ende 2016 nie etwas auf Mannequin veröffentlicht. Ich prüfe wirklich eingehend, zu welchem Label ich passe und wer mein zweiter Hafen ist. Ich denke auch, dass das eine starke Botschaft an die Bands ist, die ihre Musik an Mannequin schicken. Ich möchte eine solide Gemeinschaft an Künstlern aufbauen, die die gesamte Musik-Community mit ihrer persönlichen Kultur, Vision, Seele und Erfahrung bereichert. Wir müssen versuchen, weniger egozentrisch und geschäftsorientiert zu sein.

Im Februar erscheint als 100. Veröffentlichung die Compilation *Waves Of The Future* auf Mannequin. Was ist deren Konzept?
Techno-DJs sind einfach neugierig geworden auf die vergangene und parallele Geschichte von Underground Electronic Music, und von der anderen Seite bewegten sich viele junge Leute in Richtung Techno. Die Verbindung zwischen beiden Welten, Nonsense Wave, Silyphs Serpent Wave, dort eine wichtige Rolle. Das Interesse für diese Musik begann sich auch in Teilen der Welt zu verbreiten, in der sie nie populär war. Ich werde nicht müde zu betonen, wie wichtig dabei File Sharing und Blogs waren. Sie machten 90% dieser obskuren Musik erschließbar. Die Arbeit von Labels wie Minimal Wave, Dark Entries und natürlich auch Mannequin hat viel dazu beigetragen, diesen Prozess zu

Alessandro Adriani spielt am Freitag, den 22. Dezember, in der Säule.